## WIESBADEN

#### Bürgerkolleg mit Nachahmern

WIESBADEN (red). Management-Seminare für Ehrenamtliche organisieren - die Idee ist eingängig, die Umsetzung hingegen nicht immer einfach. Nicht jede Stadt muss das Rad dabei jedoch neu erfinden: Nach dem Vorbild des Bürgerkollegs Wiesbaden ist jetzt das "Bürgerkolleg Gütersloh" gestartet. Damit übernimmt bereits die zweite Stadt nach Braunschweig das Konzept der Wiesbaden Stiftung, das in Wiesbaden von der R+V und der Stadt finanziell unterstützt wird. Das Modell Bürgerkolleg entwickelt sich somit zum Wiesbadener "Exportprodukt". "Bürgerkollegs" sind Weiterbildungseinrichtungen mit Qualifizierungen für ehrenamtlich Engagierte. Die Angebote reichen vom Vereinsrecht über das Gestalten von Websites, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bis zu Projektmanagement oder Teamentwick-

### "Summer Picnic" im Park

WIESBADEN (red). Der AStA der Hochschule Rhein-Main und die Stadt laden Studierende für Sonntag, 20. Juli, ab 11 Uhr zum "Summer Picnic" in die Albrecht-Dürer-Anlage ein. Die Studenten können dort nach ihren Prüfungen und kurz vor Semesterende noch mal Wiesbadener Luft schnuppern, bevor es in die Ferien geht. Angeboten werden unter anderem eine Hüpfburg, Planschbecken, Wasserspiele und Volleyball. Darüber hinaus gibt es kostenlos Brezeln und Saft, solange der Vorrat reicht. Gefüllte Picknickkörbe und Decken sollten mitgebracht werden.

#### Positive Bilanz zu Prävention

WIESBADEN (red). "Ich freue mich, dass die Bürger unserer Stadt das Angebot der Arbeitsgruppen, Institutionen und Beratungsstellen des Wiesbadener Präventionsrates genutzt haben, um sich über Sicherheit und Sauberkeit in unserer Landeshauptstadt zu informieren", zieht Ordnungsdezernent Oliver Franz erste Bilanz über den vierten Wiesbadener Präventionstag vom vergangenen Samstag, 12. Juli. Die ELW-Mitarbeiter ziehen ebenfalls ein positives Resümee: Viele Besucher interessierten sich für den Zusammenhang von Sauberkeit und Sicherheit. Darüber hinaus nutzten viele Bürger die Möglichkeit, Fragen zur Entsorgung von Sperrmüll, Wert- und Schadstoffen zu stellen.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Galeria Kaufhof GmbH, Möbel Martin und Media Markt bei.

#### ► REDAKTION WIESBADEN

**Sekretariat:** Christine Herber

Telefon: 0611/355-5327 Fax: 0611/355-5407 E-Mail: wiesbaden-lokales@vrm.com

Redaktion: Wolfgang Degen (deg) -5371 -5330 Birgit Emnet (be) Manfred Gerber (mag) -5315 Heinz-Jürgen Hauzel (hz) -2230 -2213 Manfred Knispel (MK) Patrick Körber (pak) -5335 Birgitta Lamparth (mel) -2248 Michaela Luster (ml) -5376 Katja Mathes (kr) -5370

Regionale Verkaufsleiter: Anzeigen: Achim Pflüger 0611/355-3100 Lesermarkt: Bernd Atorf -5299

# Dezernent Bendel ist begeistert

RHEIN-MAIN-HALLEN Architekturbüro Ferdinand Heide legt Entwurfsplanung für das neue Kongresszentrum vor

WIESBADEN (red). Ein weiterer Schritt zum Neubau der Rhein-Main-Hallen ist getan. Das Architekturbüro Ferdinand Heide hat die Entwurfsplanung vorgelegt. Wirtschaftsdezernent Detlev Bendel ist überzeugt: "Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Wir sind auf dem richtigen Weg, die Hallen als führendes Veranstaltungs- und Kongresszentrum am Markt zu platzieren."

Der Stadtrat ist voll des Lobes, was den Entwurf betrifft: Das Planungsteam habe ganze Arbeit geleistet und die im Wettbewerb und Vorentwurf definierten Ziele erreicht, sogar übertroffen: "Höchste Energieeffizienz, ein noch flexibleres Raumkonzept mit verbessertem Lärmschutz und eine Spitzen-Architektur. Das sind hervorragende Signale für eine erfolgreiche Entwicklung des Neubauprojekts."

Auch Stadtentwicklungsdezernentin Sigrid Möricke sieht einen wichtigen Meilenstein im Planungsprozess: "Parallel zu dieser Entwurfsplanung haben wir den Bebauungsplanentwurf erstellt. Dieser Bebauungsplan wird dann Grundlage für die Baugenehmigung sein."



Das geplante Lichtkonzept der neuen Rhein-Main-Hallen entlang der Friedrich-Ebert-Allee.

Drei Monate habe sich das Büro Heide intensiv mit den Detailausarbeitungen beschäftigt und die Vorentwurfsergebnisse weiter vertieft, heißt es in der Mitteilung der Stadt. Wirtschaft-

Anzeige –

Positiv auf den Budgetrahmen für den Hochbau habe sich ausgewirkt, dass sich beim architektonischen, räumlichen und funktionalen Konzept kaum Veränderungen gezeigt hätten. "Wir haben die Kostenschätzung der Vorentwurfsabgabe in Form und Inhalt jetzt weiter konkretisiert", erläutert Ferdinand Heide. Noch nicht abschließend planbar seien jedoch exogene Faktoren wie unvorhergesehene Entsorgungskosten, die es in Bauprojekten immer wieder geben könne.

Neben den von Licht durchfluteten Flächen werden die neuen Rhein-Main-Hallen durch den Einsatz hochwertiger, heller Materialien bestimmt. Die Foyerflächen weisen helle Natursteinböden auf (zum Beispiel könnte Muschelkalk, Jura oder Travertin zum Einsatz kommen). Die Decken sind nach den Planungen mit gelochten weißen Gipskartonplatten verkleidet. Die Wände sind entweder verputzt oder mit schallabsorbierenden Holztafeln verkleidet, beispielsweise aus Esche. Die gleichen Materialien tauchen im städte-

Animation: privat

baulichen Umfeld des Gebäudes erneut auf, wie zum Beispiel in der Treppe beziehungsweise der öffentlichen Begehung aus Naturstein oder in den hellen Tönen des Ortobetons in den Kolonnaden und Terrassen.

"Die gewählten Fassaden aus hellbeigefarbenem Naturstein, ihre Fügung, Gliederung und Materialität bilden die innenräumlichen Qualitäten nach außen ab", erklärt der Architekt und ergänzt: "Sie verleihen den Rhein-Main-Hallen im Stadtraum eine hochwertige städtische Erscheinung."

Diese hohe Qualität werde zusätzlich befördert durch die attraktive Einbettung der Rhein-Main-Hallen in den Grüngürtel von Wiesbaden und ihrer fußläufigen Lage zu Innenstadt, Hotels und Gastronomie, die ein Alleinstellungsmerkmal in der nationalen Messe- und Kongresslandschaft sei, weiß Rhein-Main-Hallen-Geschäftsführer

Markus Ebel-Waldmann: "Mit der hohen architektonischen Qualität des neuen Kongresszentrums, die mit einem Höchstmaß an Funktionalität einhergeht, können wir uns an führender Stelle am Markt positionieren"

### Preis für einen bewegenden Artikel

**ZEITUNGSPROJEKT** Felix Welteke ausgezeichnet

WIESBADEN (kr). "Halb bewusstlos treibt der 16-Jährige über das Mittelmeer, die eine Hand mit einem Kleidungsfetzen an den Motor des zerfetzten Schlauchboots geknotet - um nicht zu ertrinken. Die Säure aus Salzwasser und auslaufendem Öl verätzt seinen Körper und doch hat er Glück. Von den 72 Flüchtlingen, die das Boot bestiegen, um einem Leben gezeichnet von Hunger, Zwangsarbeit oder Folter zu entfliehen, ertrinken mehr als die Hälfte..." So beginnt der Schülerartikel von Felix Welteke, der elf Jahre alt ist und in die Klasse 6d der Gutenbergschule geht. Felix hat diesen Text über einen Jugendlichen, der aus Eritrea nach Deutschland flieht, im Rahmen des Projekts "Schüler lesen Zeitung" geschrieben - und damit den Wettbewerb um den besten Schülerartikel aus Wiesbaden, dem Rheingau-Taunus-Kreis und Rüsselsheim gewonnen. Am Mittwoch war die Preisübergabe: Der Elfjährige hat neben einer Urkunde auch einen I-Pod von der Verlagsgruppe Rhein Main bekommen, in der auch diese Zeitung erscheint.

Felix ist für die Recherche zu seinem Text nach Gießen gefahren, in die Clearingstelle der Caritas Hessen, in der minderjährige Flüchtlinge betreut werden. Felix' Mutter arbeitet in der Geschäftsstelle der Hessen-Caritas und hat ihm den Besuch ermöglicht. Er hat den jungen Mann, über den er schreibt, lange interviewt. Geschrieben hat er den beeindruckenden Text allein. "Ich habe vorher das Buch 'Der Schrei des Löwen' über einen Jungen ge-

SCHULE Faith the School Branch of the School Branch

lichkeit nehme dabei eine große

Bedeutung ein, da es sich bei

den Rhein-Main-Hallen um ein

kommunales Investitionsprojekt

handele. Ein Aspekt, der bereits

bei Beauftragung des Frankfur-

ter Architekturbüros Heide be-

lesen, der aus Schwarzafrika flieht, deshalb wollte ich auch etwas darüber schreiben", erzählt Felix, wie er auf das Thema kam. Motto des Wettbewerbs war "Was dich bewegt". Als er dann vor dem Jungen aus Eritrea saß, der ihm seine Narben von Folter und Flucht gezeigt hatte, sei das "schon heftig" gewesen, erzählt Felix. Und man merkt ihm an. dass das Thema ihn weiterhin beschäftigt. Sein Deutschlehrer Heiko Knoll, der das Zeitungsprojekt im Deutschunterricht durchgeführt hat, bescheinigt Felix ein für sein Alter ausgeprägtes Interesse an gesellschaftspolitischen The-



Gewinner Felix Welteke mit Katharina Beck von der Verlagsgruppe Rhein Main. Foto: RMB/Heiko Kubenka

